Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Nach der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

12.

Du Lamm GOttes mustest dulten
Creutz und Tod vor meine Schulden/
Und hast/da dirs Hertz gebrochen/
Mir den Himmel zugesprochen.
Darum gib durch deine Wunden rc.

13.

Ach! du bist vor mich gestorben
An dem Holtz/und hast erworben
Mir das Himmelreich und Leben/
Wie soll ich dich gnug erheben.

Ach! gib nur durch deine Wunden/
Daß ich in der Zahl befunden/
Und mag eingeschrieben seyn/
Die sich ewig vor dir freu'n.

Nach dem Verlesen.

Johan Cap. 19. v. 25. - 31.

Aria.

DEr starcke Löwe legt sich schlaffen/
Doch seine Sorgfalt schließt sich nicht/
Er wachet mit gebrochnen Augen/
Und ist auf deren Heil gericht/
Die Trost aus seinen Wunden saugen/
Daß ihrer Seele nichts gebricht.

Da Capo.

Recit.

Die Sonne geht zur Ruh/
Doch nie die Krafft von ihren Strahlen:
Und da mein Heiland gehet schlaffen/
Will er erst seiner Mutter Unterhalt verschaffen.
Sein Creutz wird seinen Gläubigen noch stetig-
Bey ihren zagenden Gewissen (lich
Durch seine Huld zum sanfften Küssen;
Ach! JEsus sorget auch am Creutz für mich/
Er stillt mein Weinen/
Ach! sorge wiederum/ mein Hertz! auch mit Johanne für die Seinen.

Text.

Da JEsus wußte/ daß schon alles vollbracht war/ daß die Schrifft erfüllet würde/ spricht Er: Mich dürstet.

Aria.

Da GOtt sein Leiden hat vollbracht/
Dürstet ihn nach deinem Heile.
Reich ihm nicht Gall und Essig dar/
Nim deiner Seele gläubig wahr/
Daß er dir seinen Trost ertheile.

Da Capo.

Recit.

So wird der Gipffel selbst von Davids Zweigen/
In dem sich aller Creaturen Knye beugen/
Sein heilig Haupt nach deiner Wolfahrt neigen.
Und wuchs die Todes-Frucht ihm auf dem Stamm der Liebe/

So

So bringt sie dir das Leben/
Damit dein Tod dich ewig nicht betrübe/
Wolt selbst der Lebens-Fürst den Geist aufgeben:
Sein Göttlich Auge bricht/
Doch seinen Gläubigen entsteht das Liecht/
Wann sie durch sein Verdienst und Leiden
Zu ihrem Leben scheiden.

Choral.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin/ in GOttes Willen: Getrost ist mir mein Hertz und Sinn/ sanft und stille/ wie GOtt mir verheissen hat / der Tod ist mein Schlaf worden.

Das macht Christus wahr'r GOttes Sohn / der treue Heiland / den du mich/ HErr! hast sehen lahn / und g'macht bekand / daß er sey das Leben und Heil / in Noth und auch im Sterben.

Aria.

Der HErr der Schaaren stirbt vor mich/
Dem Lebens-Fürsten bricht das Hertze.
Kom/ Sion! und entsetze dich/
Der Heiland stirbt im grösten Schmerze.
Die Klarheit überfällt die Nacht/
Mein JEsus ruft: Es ist vollbracht.

Recit.

Bleib hier/ mein Hertz! bey seinem Creutze/

Daß

Daß dich die Sünden-Nacht nicht ferner reitze.
Und brach den Ubelthätern man die Beine/
Brich/ Ubelthäter! dir dein Hertz/
Sing Buß-Psalmen/
Bück dich vor dem/
Der deine Beine wie ein Löwe kan zermalmen/
Und glaub an den/ dem man kein Bein hat dörffen brechen/
So darfst du einst nicht sprechen:
Ihr Berge! brechet über mich zusammen!
Da JEsus Tod dich seelig macht/
Warum wilst du dich selbst verdammen.
Verlaß der Sünder Rath/
Von welchen der Prophet gesprochen hat.

Text.

Sie werden sehen/ in welchen sie gestochen haben.

Aria.

Fang auf das Blut mit wahrem Glauben/
So aus der Seiten JEsu quillt/
Sih an/in wen die Welt gestochen/
Daß dir kein Urtheil wird gesprochen/
So den verdamten Schaaren gilt.

Da Capo.

Recit.

Hier ist der offne Brunn!
Du Tochter Zion kom gelauffen/

Um-